

05.09.2017

## **Antrag**

**der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP**

**Kommunale Theater und Orchester in Nordrhein-Westfalen sowie die freie Szene stärken – Weiterentwicklung von Strukturen ermöglichen**

### **I. Ausgangslage**

Nordrhein-Westfalens Theater- und Orchesterlandschaft ist einmalig. Ihre Vielfalt und Dichte sucht ihresgleichen in Europa. Ihre 26 Theaterunternehmen und 22 Konzertorchester prägen das geistige Erscheinungsbild und die kulturelle Infrastruktur unseres Landes in außergewöhnlicher Weise. Viele Beispieltheater und eine kreative freie Szene ergänzen das künstlerische Angebot mit ihren zahlreichen und innovativen Programmen.

Die 18 rein kommunal getragenen Stadttheater und die 15 kommunalen Orchester sind überregional bedeutende Zentren der Produktion von Kunst. Theater sind Orte der gesellschaftlichen Reflexion, indem sie politische und gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen und in einer ästhetischen Form den Besucherinnen und Besuchern zur Auseinandersetzung darbieten. Orchester tragen durch ihre Angebote zur musikalischen Bildung bei. Theater und Orchester sind herausragende Einrichtungen der kulturellen Teilhabe für Alle.

Im Unterschied zu anderen Bundesländern liegt die Finanzierung der Theater und Orchester in Nordrhein-Westfalen aufgrund der historischen Entwicklung weitgehend in der Hand der Kommunen. Diese dezentrale städtische Verantwortung ist wesentliche Ursache für die Qualität und Leistungsfähigkeit der nordrhein-westfälischen Theaterlandschaft. Am Erhalt dieser reichhaltigen Landschaft hat Nordrhein-Westfalen ein hohes Interesse.

Durch jährliche Kostensteigerungen, bedingt vor allem auch durch Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst, ist die Aufrechterhaltung eines künstlerisch anspruchsvollen Angebots insbesondere auch in der Fläche für die Kommunen eine große Herausforderung. Die kommunalen Theater und Orchester sind deshalb auf einen nachhaltig erhöhten Betriebskostenzuschuss durch das Land angewiesen.

Datum des Originals: 05.09.2017/Ausgegeben: 05.09.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Mit einer solchen Erhöhung der Zuschüsse sollte eine Weiterentwicklung und Profilierung der nordrhein-westfälischen Theater- und Orchesterlandschaft gemeinsam mit den betroffenen Städten einhergehen.

Die kommunale Theaterlandschaft in Nordrhein-Westfalen wird durch eine freie, professionelle Szene aller Sparten ergänzt. Diese freie Szene mit ihren unterschiedlichsten Angeboten steht für innovative und experimentelle Darbietungen, die verschiedenste Formen der Darstellung miteinander kombinieren. Es gelingt ihr durch ihre Kreativität immer wieder, neue theatralische und spartenübergreifende Kunstformen zu schaffen. Die vielfältige Projektarbeit der freien Theaterszene, die sowohl national als auch international ausgerichtet ist, bereichert das künstlerische Angebot in Nordrhein-Westfalen und trägt damit sowohl zum gesellschaftlichen Dialog als auch zum sozialen Engagement bei. Diese wichtige künstlerische Leistung soll daher auch gestärkt werden.

## II. Beschlussfassung

Die Landesregierung wird aufgefordert,

die kommunalen Theater und Orchester zügig nachhaltig zu stärken, damit sie ihre auch überregional bedeutsame Funktion weiterhin qualitativ und anspruchsvoll ausüben können. Dazu soll gemeinsam mit den Theatern, Orchestern und den Kommunen ein Modell entwickelt werden, das sowohl künstlerischen als auch kommunalen und haushälterischen Ansprüchen gerecht wird.

Darüber hinaus soll die innovative künstlerische Arbeit der freien Theaterszene in Nordrhein-Westfalen nachhaltig gestärkt werden.

Bodo Löttgen  
Matthias Kerkhoff  
Thorsten Schick  
Bernd Petelkau

und Fraktion

Christian Lindner  
Christof Rasche  
Thomas Nüchel  
Angela Freimuth

und Fraktion